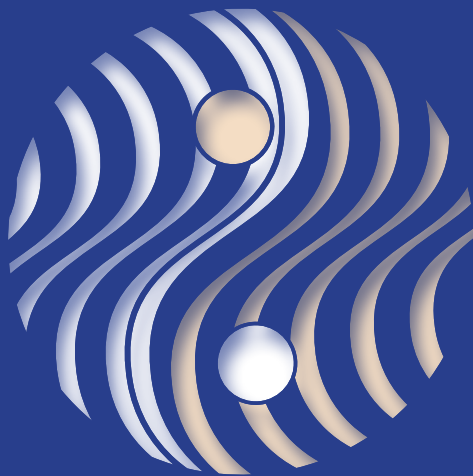


DAS NEUE TAO DES  
**WARREN  
BUFFETT**



Neue Investmentweisheiten  
vom besten Anleger der Welt

MARY BUFFETT & DAVID CLARK



Das neue Tao des Warren Buffett  
Mary Buffett & David Clark



MARY BUFFETT & DAVID CLARK

DAS NEUE TAO DES  
**WARREN**  
**BUFFETT**



Neue Investmentweisheiten  
vom besten Anleger der Welt

börsenbuch  verlag

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
The New Tao of Warren Buffett: Wisdom from Warren Buffett to Help Guide You to  
Wealth and Make the Best Decisions About Life and Money  
ISBN 978-1-6680-6114-5

Copyright der Originalausgabe 2024:  
Copyright © 2024 by Mary Buffett and David Clark.  
All Rights Reserved.  
Published by arrangement with the original publisher, Scribner,  
an Imprint of Simon & Schuster, LLC

Copyright der deutschen Ausgabe 2025:  
© Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Börsenmedien AG, Egbert Neumüller  
Gestaltung Cover: Karla Sachs  
Gestaltung, Satz und Herstellung: Sabrina Slopek  
Lektorat: Claus Rosenkranz  
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-68932-015-7

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken  
oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

BÖRSEN  MEDIEN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach  
Tel: +49 9221 9051-0 • Fax: +49 9221 9051-4444  
E-Mail: [info@plassen-buchverlage.de](mailto:info@plassen-buchverlage.de)  
[www.boersenbuchverlag.de](http://www.boersenbuchverlag.de)  
[www.facebook.com/plassenverlag](https://www.facebook.com/plassenverlag)  
[www.instagram.com/plassen\\_buchverlage](https://www.instagram.com/plassen_buchverlage)

*Für Charlie Munger  
1924-2023*

## Epigraph

*„Es gibt nichts Besseres als einen großartigen Partner ...  
Charlie und ich denken ziemlich ähnlich. Was ich aber auf  
einer ganzen Seite erklären muss, fasst er in einem Satz  
zusammen. Und seine Version ist darüber hinaus immer  
klarer begründet und auch kunstvoller – manche würden  
vielleicht sagen: unverblümt – formuliert.“*

– Warren Buffett

*„Man muss ständig dazulernen, wenn man ein großartiger  
Investor werden will. Wenn sich die Welt verändert,  
muss man sich ebenfalls verändern.“*

– Charlie Munger<sup>1</sup>



Diese Publikation gibt die Meinungen und Ideen der Autoren wieder. Es handelt sich nicht um eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der hier besprochenen Unternehmen oder Anlagen. Sie wird mit der Maßgabe verkauft, dass die Autoren und der Herausgeber keine Rechts-, Steuerberatungs-, Investitions- oder sonstigen professionellen Dienstleistungen erbringen. Die Gesetze variieren von Staat zu Staat, auf bestimmte Transaktion können supranationale Vorschriften anwendbar sein und wenn der Leser fachkundige finanzielle oder andere Unterstützung oder Rechtsberatung benötigt, sollte er einen kompetenten Fachmann konsultieren. Weder die Autoren noch der Herausgeber können für die Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen garantieren. Die Autoren und der Herausgeber lehnen ausdrücklich jede Verantwortung für jegliche Haftung, Verluste oder Risiken ab, die sich direkt oder indirekt aus der Nutzung und Anwendung des Inhalts dieses Buches ergeben.

# Inhalt

<b>Hinweis für die Leser</b> .....	<b>11</b>
<b>Kapitel 1</b>	
Warren Buffett über das Verdienen und Bewahren von Geld .....	13
<b>Kapitel 2</b>	
Warren Buffett über die Wichtigkeit von Unternehmen mit einem dauerhaften Wettbewerbsvorteil .....	33
<b>Kapitel 3</b>	
Warren Buffetts grundlegende Anlageprinzipien .....	43
<b>Kapitel 4</b>	
Warren Buffett über die Dynamik der Aktienmärkte .....	59
<b>Kapitel 5</b>	
Warren Buffett über den richtigen Preis, den man für ein Unternehmen oder eine Aktie bezahlen sollte .....	73
<b>Kapitel 6</b>	
Warren Buffett über Anlageberater .....	83
<b>Kapitel 7</b>	
Warren Buffett über die Investmentaspekte der Inflation .....	93
<b>Kapitel 8</b>	
Warren Buffett über die Vorteile von Cash-Positionen .....	99

<b>Kapitel 9</b>	
Warren Buffett über das Profitieren von eigenen Fehlern .....	107
<b>Kapitel 10</b>	
Warren Buffett über die Bewertung von Unternehmen und ihrer Aktien .....	115
<b>Kapitel 11</b>	
Warren Buffett über Investitionen in Immobilien .....	123
<b>Kapitel 12</b>	
Warren Buffett über die Gefahren des Bankwesens .....	131
<b>Kapitel 13</b>	
Warren Buffett über Investments in Japan, China und im Rest der Welt .....	137
<b>Kapitel 14</b>	
Warren Buffett über Kryptowährungen und Gold als Geldanlagen ..	149
<b>Kapitel 15</b>	
Warren Buffett über die Gefahren des Einsatzes von Hebelwirkungen/Fremdkapital .....	155
<b>Kapitel 16</b>	
Warren Buffett über ein glücklicheres und produktiveres Leben ...	163

<b>Kapitel 17</b>	
Warren Buffett über Dinge, die zu vermeiden sind, und über potenzielle Gefahren, die vor uns liegen könnten . . . . .	179
<b>Kapitel 18</b>	
Warren Buffett über Investitionen in Technologieunternehmen . . .	187
<b>Kapitel 19</b>	
Warren Buffett über Berkshire Hathaways Geschäftsdynamik und Zukunft . . . . .	195
<b>Kapitel 20</b>	
Warren Buffett über erfolgreiche geschäftliche Zusammenarbeit mit anderen Menschen . . . . .	217
<b>Kapitel 21</b>	
Warren Buffett über die Zukunft Amerikas und der amerikanischen Politik . . . . .	229
<b>Nachwort</b>	
Warren Buffett über Philanthropie . . . . .	241
<b>Danksagungen</b> . . . . .	245
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	247

## Hinweis für die Leser

**D**ie in diesem Buch enthaltenen Weisheiten von Warren öffnen die Tür zur Erkundung der Investitionsmethodik, die Warren Buffett verwendet hat, um die Kraft des Zinseszins effekts zu steigern und dabei langfristig weitaus bessere Anlageergebnisse zu erzielen. Sobald Sie erleuchtet sind, werden Sie schockiert sein, wie effektiv und einfach sie anzuwenden ist – dass es, wie Warren sagt, mit durchschnittlicher Intelligenz, mit der Bereitschaft, zu lesen, und dann möglich ist, wenn man lernt, seine Emotionen zu kontrollieren.



# Kapitel 1



Warren Buffett über das Verdienen  
und Bewahren von Geld



## Nr. 1

*„Die Menschen wären besser dran, wenn sie sagen würden: ‚Ich habe heute ein Unternehmen gekauft‘, anstatt zu sagen: ‚Ich habe heute eine Aktie gekauft‘.“<sup>1</sup>*

**L**etztendlich ist der Besitz von Aktien nichts anderes als der Besitz eines Anteils an einem Unternehmen. Die Eigentumsanteile eines Unternehmens werden in Aktien aufgeteilt. Wenn von einem Unternehmen 100.000 Aktien umlaufen und man 10.000 dieser Aktien kauft, besitzt man im Endeffekt zehn Prozent dieses Unternehmens. Wie gut sich das Unternehmen langfristig entwickelt, entscheidet letztlich, wie gut man als Eigentümer der Aktien dieses Unternehmens abschneidet.

Warren erteilt den folgenden Ratschlag, der uns helfen sollen, Aktien als Unternehmen zu betrachten: „Wenn Sie eine Aktie kaufen wollen ... nehmen Sie einen Notizblock und notieren Sie die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, multiplizieren Sie sie mit dem Aktienkurs und Sie erhalten den Marktwert von XX. Dann fragen Sie sich: Wenn ich so viel Geld hätte, würde ich es für den Kauf dieses Unternehmens ausgeben? Wenn Ihre Antwort ‚Nein‘ lautet, dann sollten Sie keine einzige Aktie dieses Unternehmens kaufen.“

## Nr. 2

*„Nehmen Sie jährliche Geschäftsergebnisse nicht zu ernst. Konzentrieren Sie sich stattdessen auf 4- oder 5-Jahres-Durchschnitte.“<sup>2</sup>*

**D**er Nettogewinn eines Unternehmens in einem einzelnen Jahr kann ein unvollständiges Bild der tatsächlichen Situation vermitteln. Manchmal ist das Bild zu rosig, manchmal aber auch zu negativ. Warren schaut sich die Gewinne des Unternehmens über einen Zeitraum von vier oder fünf Jahren an. Er sucht nach Stabilität – mit einer Tendenz nach oben. Ein Unternehmen kann ein ertragsschwaches Jahr haben. Das wird kurzsichtige Investoren abschrecken. Dies wiederum wird die Aktie nach unten treiben. Handelt es sich bei dem Abwärtstrend um ein einmaliges Ereignis, kann dies für den Anleger eine Chance darstellen. Andererseits kann es eine einjährige Ertragsspitze geben, die den Anschein erweckt, dass es dem Unternehmen besser geht, als es tatsächlich der Fall ist, was ahnungslose Anleger dazu verleiten könnte, zu glauben, dass sich ein langsam sterbendes Unternehmen erholt hat, obwohl das gar nicht der Fall ist.

## Nr. 3

*„Nicht Veränderung ist das, was einem Chancen eröffnet.*

*Was einem Chancen eröffnet, sind andere Menschen, die dumme Dinge tun. Und ich würde sagen, dass es in den 58 Jahren, in denen wir Berkshire betreiben, immer mehr Menschen gegeben hat, die dumme Dinge getan haben.“<sup>3</sup>*

**D**umme Sachen passieren, wenn die Kurzsichtigkeit der Börse ein Unternehmen in langfristiger wirtschaftlicher Hinsicht falsch einschätzt. Das bedeutet, dass die Menschen sich im Augenblick verheddern und die langfristigen wirtschaftlichen Vorteile des Unternehmens ignorieren. Hören Sie sich nur einmal die vierteljährlichen Investoren-Calls an, die die meisten großen Unternehmen abhalten – der gesamte Fokus liegt darauf, wie gut das Unternehmen im nächsten Quartal abschneiden wird, ohne dass ein Wort über die langfristigen Aussichten des Unternehmens verloren wird.

An der Wall Street gibt es die Maxime, dass „Wandel“ – neue transformative Technologien – neue Investitionsmöglichkeiten schafft. Das stimmt auch, aber es bedeutet nicht, dass diese Möglichkeiten am Ende auch Geld einbringen. Laut einer Studie der Kauffman Foundation aus dem Jahr 2012 über die „Jahre des Internet-Booms“ wurden in den Vereinigten Staaten zwischen 1995 und 1999 schätzungsweise 400.000 neue Internet-Unternehmen gegründet. Von diesen gingen schätzungsweise 70 Prozent innerhalb von fünf Jahren pleite. Neugründungen – Start-ups – werden immer ein riskantes Geschäft sein, ganz gleich in welcher Branche.

## Nr. 4

*„Die wahre Probe, ob man als Value-Investor agiert oder nicht, ist, ob es einen interessiert, ob die Börse morgen geöffnet ist. Wenn man eine gute Investition tätigt, sollte es einem nichts ausmachen, wenn die Börse für fünf Jahre geschlossen wird.“<sup>4</sup>*

Warren traf sich alle zwei Jahre mit einer Gruppe von Anlegern, die ebenfalls bei Benjamin Graham an der Columbia University studiert hatten, um über den Aktienmarkt zu diskutieren. Eine Frage, die sie sich jedes Mal stellten, wenn sie sich trafen, war diese: Wenn man für zehn Jahre auf eine einsame Insel gehen, sein gesamtes Geld in eine einzige Aktie investieren und diese zehn Jahre lang liegen lassen müsste, welche Aktie wäre das? Und warum?

Im Jahr 1982 war Warrens Antwort „Capital Cities Communications“ – ein Unternehmen, das Fernseh- und Radiosender besaß und von dem hochtalentierten CEO Tom Murphy geleitet wurde. Warrens Argumentation: Tom war ein großartiger Manager, der mit Geld umgehen konnte, das Unternehmen erwirtschaftete hohe Eigenkapitalrenditen und hatte die besten Gewinnspannen der Fernsehbranche.

Im März 1985 fusionierte Murphy Capital Cities mit dem Fernseh- und Medienriesen ABC. Warren kaufte für 517 Millionen Dollar 20 Millionen Aktien des frisch fusionierten Unternehmens, um Murphy bei der Finanzierung des Deals zu helfen. Zehn Jahre später, im Juli 1995, verkaufte Murphy Capital Cities/ABC für 19 Milliarden Dollar an Disney, wobei Warren für seine 20 Millionen Aktien 2,46 Milliarden Dollar in bar und in Disney-Aktien erhielt. Dies bescherte Warren einen Vorsteuergewinn von 1,88 Milliarden Dollar auf seine ursprüngliche Investition und eine durchschnittliche jährliche Rendite vor Steuern von 16,8 Prozent über die zehn Jahre, in denen er seine Capital Cities/ABC-Aktien hielt.

## Nr. 5

*„Man muss die Buchhaltung verstehen. Unbedingt.  
Man muss sie beherrschen wie eine Sprache.“<sup>5</sup>*

Für Warren ist die Buchhaltung beziehungsweise Rechnungslegung die Sprache der Wirtschaft – sie hat die Macht, die wahre Geschichte hinter der finanziellen Verfassung eines Unternehmens aufzudecken. Sie ermöglicht es ihm, die Jahresabschlüsse eines Unternehmens – die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz – zu entschlüsseln und eine klare und prägnante Darstellung des Unternehmens zu erstellen. Anhand des Jahresabschlusses kann er herausfinden, ob das Unternehmen einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil genießt und wie hoch sein innerer Wert im Verhältnis zum Aktienkurs ist – ob die Aktie ein Schnäppchen ist oder ob sie überbewertet ist. Um ein erfolgreicher Investor auf Warrens Niveau zu sein, muss man die Sprache der Buchhaltung fließend beherrschen.

Bitte beachten Sie: Für den Fall, dass Sie keinen Kurs über Rechnungslegung besucht haben, haben wir ein sehr einfaches und leicht verständliches Buch für Anleger geschrieben, in dem wir erklären, wie Warren Buffett die Rechnungslegung nutzt, um die Finanzberichte eines Unternehmens zu interpretieren. Es heißt „So liest Warren Buffett Unternehmenszahlen“.

## Nr. 6

*„Die Menschen haben im Grunde drei Möglichkeiten: kurzfristige Baranlagen als Option, später etwas damit zu machen, langfristige Anleihen und langfristig gehaltene Aktien. Und Aktien sind billiger als Anleihen.“<sup>6</sup>*

**Bargeld:** Das Halten von Bargeld ist in der Regel eine fürchterliche Investition, da die Inflation die Kaufkraft langsam aufzehrt, sodass man mit Fug und Recht sagen kann, dass Bargeld jeden Tag weniger wert wird. Dieser Verlust kann durch die Zinserträge ausgeglichen werden, die das Bargeld abwirft, wenn es in kurzfristigen Einlagezertifikaten, Staatsanleihen, auf einem Bankkonto oder in einem Geldmarktfonds geparkt ist. Für Warren ist „Cash“ ein Wertaufbewahrungsmittel, das darauf wartet, in ein Unternehmen investiert zu werden, das zum richtigen Preis zu haben ist. Wenn Warren den richtigen Preis nicht findet, bleibt er auf seinem Bargeld sitzen, das er in kurzfristige US-Staatsanleihen investiert. Warum kurzfristig? Weil der Wert langfristiger Staatsanleihen fällt, wenn die Zinsen steigen. Genau das ist der Silicon Valley Bank passiert – die Bank kaufte langfristige Staatsanleihen und dann stiegen die Zinsen. Die langfristigen Staatsanleihen verloren so viel an Wert, dass die Bank zahlungsunfähig wurde.

**Anleihen:** Steigende Zinsen sind eines der Probleme beim Halten langfristiger Anleihen. Das andere ist, dass man je nach Laufzeit der Anleihe für 10, 20, 30 Jahre auf niedrige Zinsen festgelegt ist. Warren hat das einmal so formuliert: „Wenn Sie heute eine 30-jährige Anleihe mit einer Rendite von zwei Prozent kaufen, bezahlen Sie für eine Anlage, deren Erträge 30 Jahre lang nicht mehr steigen können, das 50-Fache ihres Ertrags. Wenn Ihnen jemand eine Aktie verkaufen wollte, deren Erträge 30 Jahre lang nicht steigen können, dann würden

Sie das nicht für eine sehr gute Investition halten.“ Und warum nicht? Wenn die Inflation bei fünf Prozent pro Jahr liegt, machen Sie mit Ihrer Investition circa drei Prozent Verlust im Jahr ( $5\% - 2\% = 3\%$ ).

**Aktien:** Hier wird es interessant. Warren hat erkannt, dass manche Unternehmen außergewöhnliche wirtschaftliche Vorteile genießen, die dazu führen, dass der innere Wert des Unternehmens mit der Zeit steigt. Die Stammaktien dieser erstaunlichen Unternehmen können als eine Art Aktienanleihe mit einem steigenden Zinssatz (Gewinn) betrachtet werden. Als Berkshire 1988 anfang, Coca-Cola-Aktien zu kaufen, erzielte das Unternehmen splitbereinigt einen Gewinn von 0,18 Dollar pro Aktie und steigerte seinen Gewinn pro Aktie mit einer Rate von etwa 15 Prozent pro Jahr. Berkshire bezahlte pro Aktie circa 3,24 Dollar, was einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 18 entsprach – für jemanden wie Benjamin Graham, den Doyen der Wall Street und Warrens Mentor, viel zu hoch. Doch Warren sah etwas, das Graham nicht sehen konnte: Die langfristige Wirtschaftlichkeit des Unternehmens machte es bei einem KGV von 18 zu einem Schnäppchen. Er sah in der Coca-Cola-Aktie eine Art Anleihe, die eine anfängliche Rendite von 5,55 Prozent ( $0,18 \text{ Dollar} : 3,24 \text{ Dollar} = 5,55 \text{ Prozent}$ ) abwarf, die weiter ansteigen würde, wenn der Gewinn pro Aktie von Coca-Cola dank einer Kombination aus Umsatzsteigerung, Aktienrückkäufen und allgemeiner Inflation weiter zunehmen würde. Und er erkannte, dass der Aktienmarkt über mehrere Jahre hinweg den Aktienkurs von Coca-Cola weiter steigen lassen würde, weil die Gewinne des Unternehmens pro Aktie weiter zunehmen würden.

Und wie hat sich Warrens Investition in Coca-Cola entwickelt? Im Jahr 1988 investierte er 1,3 Milliarden Dollar in Coca-Cola. In den letzten 36 Jahren (bis 2024) ist seine Investition auf einen Wert von 24,4 Milliarden Dollar angewachsen und darin sind noch nicht einmal die Dividenden enthalten, die er in den letzten 36 Jahren erhalten hat. Im Jahr 1989 zahlte Coca-Cola 31 Millionen Dollar an Berkshire und

bis 2024 hatte Coca-Cola seine Dividendenausschüttung an Berkshire auf 736 Millionen Dollar pro Jahr erhöht. In den letzten 36 Jahren hat Coca-Cola insgesamt 11,5 Milliarden Dollar an Dividenden an Berkshire gezahlt. Damit hat Warren einen Gesamtertrag von 35,9 Milliarden Dollar erzielt, was einer Gesamrendite von 2.661 Prozent auf seine ursprüngliche Investition aus dem Jahr 1988 entspricht. Mit Coke geht's wirklich besser, auch was Warrens Geld angeht.

## Nr. 7

*„Aktien werden besser abschneiden als 30-jährige Staatsanleihen und auch besser als Schatzwechsel.*

*Sie werden sich besser entwickeln als Geld, das man unter die Matratze gestopft hat.“<sup>7</sup>*

Der S&P 500 Index, der die 500 größten börsennotierten Unternehmen der Vereinigten Staaten repräsentiert, hat in den letzten zehn Jahren eine durchschnittliche Jahresrendite von 11,2 Prozent erzielt. In den letzten 20 Jahren waren es 9,0 Prozent. Die 30-jährige Staatsanleihe bringt im Jahr 2024 eine Jahresrendite von 4,37 Prozent, der einjährige Schatzwechsel fünf Prozent und das Bargeld unter der Matratze überhaupt nichts.

Warren ist der Meinung, dass man, wenn man bei der Geldanlage nicht weiß, was man tut, mit der Investition in einen ETF (Exchange Traded Fund = börsennotierter Fonds) auf den S&P 500 viel besser bedient wäre. Tatsächlich hat Warren in seinem Testament seinen Treuhänder angewiesen, 90 Prozent des Erbes seiner Frau in einen kostengünstigen ETF auf den S&P 500 und die restlichen zehn Prozent in kurzfristige Staatsanleihen zu investieren. Einen ETF auf den S&P 500 bekommt man bei jedem Onlinebroker.

## Nr. 8

*„Das Beste, was man tun kann, wenn man ein wunderbares  
privates Unternehmen besitzt, ist, es einfach zu behalten.  
Es wird nächstes Jahr und übernächstes Jahr mehr wert sein.  
Es gibt also keinen Grund, ein wundervolles Unternehmen  
zu verkaufen, es sei denn wegen äußerer Faktoren.“<sup>8</sup>*

Das Gleiche gilt, wenn man als Privatanleger Aktien eines wunderbaren börsennotierten Unternehmens mit einem dauerhaften Wettbewerbsvorteil besitzt. Die zugrunde liegende Geschäftstätigkeit von Coca-Cola, Apple und American Express wird nächstes und übernächstes Jahr mehr wert sein. Ihre Aktienkurse mögen im Zuge aller möglichen Börsenmanien schwanken, aber der zugrunde liegende Wert der Unternehmen wird weiter steigen. Wenn man sich bei fallendem Markt zu einem günstigen Preis in diese Unternehmen einkauft, ist man für lange Zeit gut gerüstet. Auf diese Weise wurden viele der frühen Berkshire-Investoren zu Milliardären – sie brauchten 50 Jahre, um an diesen Punkt zu kommen, aber die ersten Multimillionäre gab es bereits nach zehn Jahren.

Es gibt Zeiten, in denen man seine Anteile an einem dieser wunderbaren Unternehmen verkaufen muss – die Kinder wollen studieren, man will sich ein Häuschen am Strand kaufen, es wird Erbschaftsteuer fällig. Bei einem Unternehmen in Privatbesitz kann es sein, dass es kein Familienmitglied gibt, das in die Fußstapfen des Eigentümers/Geschäftsführers tritt, oder dass es nach fünf Generationen Dutzende von Eigentümern gibt, die nicht mehr im Unternehmen arbeiten und einfach ihren Anteil flüssig machen wollen. Was auch immer der Grund ist, man sollte niemals ein wunderbares privates Unternehmen verkaufen, um in ein weniger wunderbares börsennotiertes Unternehmen zu investieren. Aber das kommt – ob Sie es glauben oder nicht – immer wieder vor.

## Nr. 9

*„Ich plädiere nicht für extreme Sparsamkeit. Man hat ja die Wahl und es bringt Vorteile mit sich, wenn man Geld für seine Familie ausgibt, während sie noch jung ist, und ihr auf verschiedene Arten Vergnügen oder Bildung bietet.“<sup>9</sup>*

Die Anhänger des Kultes um „Warren und Charlie“ sind ein ebenso kostenbewusstes Grüppchen wie seine beiden Helden. Doch einige Gläubige gehen so weit, dass sie sich und ihren Familien manche der großartigen Freuden vorenthalten, die der Besitz von Geld mit sich bringt. Um zu sparen, muss man unter seinen Verhältnissen leben, aber ob man Jahr für Jahr weitere fünf oder zehn Prozent unter seinen Verhältnissen lebt, wird hinsichtlich der Größe des Goldtopfs am Ende des Regenbogens keinen großen Unterschied machen. Hingegen zaubert einem der Spaß, die man mit seiner Familie hatte, und die Ausbildung, die man seinen Kindern angedeihen lässt, bis zum Lebensende immer wieder das eine oder andere Lächeln ins Gesicht. Fahren Sie also mit den Kindern nach Disneyland, wohnen Sie in einem schönen Haus, das Sie sich leisten können, und investieren Sie in die Ausbildung Ihrer Kinder; diese drei Dinge werden sich auf viele Jahre hinaus auszahlen.

Denken Sie auf Ihrer Reise durch das Leben einfach an dieses Sparfuchs-Zitat, das oft Charlie zugeschrieben wird: „Die billigeren Plätze in der Touristenklasse kommen immer zur selben Zeit an wie die Plätze in der ersten Klasse.“